

Atsushi's special ability

Von Feuchen

Starke Krallen schlugen auf jemanden ein, während seine Augen auf der Person vor ihm lagen.

„Ni–nicht.“

Atsushi machte einen langsamen Schritt zurück, bewegte seinen Tigerschweif und fixierte die Person vor sich, fauchte lauter. „Ich werde dich nicht töten, keine Sorge.“ Seine Stimme war weiterhin von einem lauten, bedrohlichen Fauchen untermalt.

„Was– wer bist du“, sprach der Kerl mit einem fragenden Unterton aus, rutschte ein Stück ins Sitzen, während seine Augen eine Spur geweitet geöffnet waren.

„Ich bin hier, um dich zu fangen“, erwiderte Atsushi und verwandelte sich kurz darauf in einen Menschen mit weiß-silbrigen Haaren, während seine Arme noch eine Spur kräftiger waren. Seine Hände waren ebenfalls teilweise eher kräftige Tatzen.

„Du bist der Tiger“, sagte der Kerl und richtete sich zitternd auf, „ich habe von dir gehört.“

„Dann wehrst du dich nicht?“, fragte Atsushi nach und sorgte dafür, dass auch der Rest seiner Fähigkeit verschwand.

„Was soll ich gegen dich ausrichten?“, entgegnete der Kerl weiter, zog seine Mundwinkel zu einem halben Lächeln nach oben, „als wenn ich gegen einen Tiger wie dich bestehen könnte.“

Atsushi nickte nur daraufhin und drehte sich zur Seite, warf ihm einen kurzen Blick zu.

„Dann weißt du ja, was wir jetzt tun werden.“

Eine halbe Stunde später trat Atsushi aus dem Polizeirevier nach draußen, sah in den Nachthimmel über sich und seufzte etwas mehr.

Es war ein gutes Jahr her, seit es passiert war. Seit er sich nachts in einen Tiger verwandelte. Er hatte sich dadurch nur dazu entschlossen, diese Kraft zu nutzen, um Verbrecher zu jagen.

Ruhig schlich er sich durch die Wohnung, in der er nun seit etwa acht oder neun Jahren lebte. Es war eine Sache, dass er so etwas tun konnte, wenn er sich verwandelte, andererseits war es etwas, was er ihnen zurückgeben konnte, dafür, dass sie ihn aufgenommen hatten, als er damals alleine gewesen war.

Als er niemanden gehabt hatte, der ihn wollte, außer sie.

„Du bist ziemlich spät unterwegs, Atsushi“, hörte er eine ruhige Stimme an seinen Ohren und er zuckte erschrocken zusammen, drehte seinen Körper komplett in die Richtung der Person, die auf einem Sessel saß, auch, wenn derjenige seinen Blick aus dem Fenster gerichtet hatte.

„Du bist wach“, murmelte Atsushi ein wenig verwirrter, ging langsam in den Wohnraum, blieb aber ein Stück hinter ihm stehen.

„Wie lange wolltest du dein Geheimnis vor uns verbergen?“

Atsushi zuckte zurück, weitete seine Augen. „Woher“, er stoppte sich selbst, schüttelte den Kopf und lächelte einfach nur. Dachte er echt, er konnte das lange vor ihm geheimhalten? „Wie lange weißt du davon, Train?“

„Hm“, machte Train und legte den Kopf ein wenig in den Nacken zurück, sah etwas nachdenklicher an die Zimmerdecke, „das erste Mal müsste jetzt ein gutes Jahr her sein, oder?“

Atsushi weitete seine Augen. „Damals ... ist es das erste Mal ...“, vor einem guten Jahr hatte er sich das erste Mal in diesen Tiger verwandelt, kurz nach seinem sechzehnten Geburtstag.

„Denkst du, du kannst das vor mir verstecken?“, erwiderte Train und gab ein kurzes Lachen von sich, „du arbeitest nachts als Kopfgeldjäger, oder? Ohne das Creed und ich etwas mitkriegen sollen?“

Atsushi zuckte zusammen und bemerkte nun, wie Train ihn direkt anblickte. „Ich ... ja.“

„Warum heimlich?“, fragte Train nach, legte den Kopf schief.

„Ich ... ich dachte ...“, murmelte Atsushi ein wenig darüber nachdenkend, „ich weiß nicht so ganz, was das ist, warum ich mich verwandele.“

„Aber vielleicht könnten wir gemeinsam etwas herausfinden, wieso du dich verwandelst“, drang kurz darauf Creeds Stimme an seine Ohren, wobei er bemerkte, wie er an Atsushi vorbei trat, „immerhin hast du gewisse Möglichkeiten, es zu kontrollieren?“

Atsushi nickte ein wenig. „Ich ... es passiert aber immer nur nachts und irgendwie ist es, als wenn der Tiger mich lenkt, aber gleichzeitig tut, was ich will“, murmelte er vor sich hin.

„Vermutlich gibt es diese Möglichkeit“, sagte Train ruhig und sah kurz zu seinem Freund, „wir haben ein paar Informationen bekommen, dass es woanders nicht so selten ist, jemanden mit einer besonderen Fähigkeit zu treffen. Vermutlich hast du ... so etwas.“

„Eine ... besondere Fähigkeit?“, fragte Atsushi verwundert nach, „der Tiger?“

„Das geht es, herauszufinden“, sagte Creed ruhig und sah ihn mit einem Lächeln von der Seite an, „aber dafür solltest du aufhören, diese Fähigkeit vor uns zu verstecken.“

Atsushi schluckte, nickte allerdings erneut. „Okay.“